

Ein Zweifel an der Verfassungstreue

von Petra Federau - Bewerberin für die Wahl
als Oberbürgermeisterin in Schwerin

„Demokratie ist mehr als eine parlamentarische
Regierungsform, sie ist eine Weltanschauung,
die wurzelt in der Auffassung von der Würde,
dem Wert und den unveräußerlichen Rechten
eines jeden einzelnen Menschen.“

Konrad Adenauer

Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland
von 1949 bis 1963

Vorwort

Im Rahmen der Kandidatur von Petra Federau zur Oberbürgermeisterin in Schwerin sind öffentlich Positionierungen und inhaltliche Bezugnahmen bekannt, die in der politischen Debatte teilweise kritisch betrachtet werden. Vor dem Hintergrund der Anforderungen an die Verfassungstreue von Amtsträgerinnen und Amtsträgern können solche öffentlichen Äußerungen Anlass sein, diese in einem sachlichen Kontext zu prüfen.

Nach den geltenden Wahlrechtsbestimmungen hat der zuständige Wahlausschuss bei begründeten Zweifeln an der Verfassungstreue einer Kandidatin oder eines Kandidaten die Möglichkeit, eine Einschätzung oder ein Gutachten der zuständigen Verfassungsschutzbehörde einzuholen. Dieses Verfahren dient ausschließlich der rechtlichen Prüfung der verfassungsrechtlichen Anforderungen an die Ausübung eines öffentlichen Amtes und nicht einer politischen Bewertung.

Die freiheitlich-demokratische Grundordnung bildet das Fundament unseres Zusammenlebens. Sie beruht auf den Werten des Grundgesetzes, insbesondere auf der Achtung der Menschenwürde, der Freiheit des Einzelnen, der Gleichheit vor dem Gesetz, der Gewaltenteilung, der Rechtsstaatlichkeit sowie dem demokratischen Prinzip der Volkssouveränität. Diese Werte sichern eine offene und pluralistische Gesellschaft, in der unterschiedliche Meinungen respektiert und Konflikte friedlich ausgetragen werden. Der Erhalt dieser Ordnung ist nicht allein Aufgabe staatlicher Institutionen, sondern eine gemeinsame Verantwortung aller. Jede Bürgerin und jeder Bürger ist aufgerufen, durch aktives Mitwirken, verantwortungsbewusstes Handeln und die Achtung der verfassungsmäßigen Ordnung zur Stärkung und Bewahrung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung beizutragen.

Initiative „Verfassungstreue prüfen!“ – Schwerin Januar 2026

„Noch sitzt ihr da oben, ihr feigen Gestalten. Vom Feinde bezahlt,
dem Volke zum Spott. Doch einst wird wieder Gerechtigkeit walten,
dann richtet das Volk. Dann gnade euch Gott!“

Petra Federau am 3. Oktober 2016 in Dresden
mit einem Zitat der rechtsextremen
Schriftstellerin Renate Schütte

Inhaltsverzeichnis

1. Petra Federau – politische Ausrichtung.....	4
1.1. Völkisches Weltbild.....	4
1.2. Entmenslichung von Geflüchteten und die daraus entstehende Gewaltverherrlichung.....	7
1.3. Verallgemeinerung von Geflüchteten als StraftäterInnen.....	13
1.4. Konzept von Geflüchteten als TrägerInnen von Krankheiten.....	20
1.5. Konzept Remigration.....	25
1.6. Islamfeindlichkeit.....	29
1.7. Verschwörungsglaube.....	32
1.8. Queerfeindlichkeit.....	36
1.9. Antisemitismus.....	43
1.10. Staat und Rechtsstaat.....	44
2. Demoaktivitäten von Petra Federau.....	47
2.1. AFD und Ein Prozent Demo am 21.12.2016 in Berlin.....	47
2.2. AFD Demo mit Ausschreitungen am 01.09.2018 in Chemnitz.....	49
2.3. Coronademo am 29.08.2020 in Berlin mit späterem Sturm auf Reichstag.....	51
2.4. Montagsdemos 2018 in Schwerin gegen Migration und Moscheebau.....	52
2.5. Coronademos und Kundgebungen 2020 bis 2022 in Schwerin.....	55
2.6. Petra Federaus Anwesenheit bei AfD Demos und Kundgebungen in MV.....	57
2.7. Demo in Grevesmühlen 09.02.2023 gegen Flüchtlingsunterkunft in Upahl.....	60
2.8. Pegida.....	61
3. Netzwerke von Petra Federau.....	64
3.1. Pegida.....	64
3.2. Petra Federau und rechte/rechtsradikale Medien und Medienmacher:innen.....	68
3.3. Demofueralle / citizengo.....	73
3.4. Bürgerinitiative Unternehmergeaufstand.....	75
3.5. SG Dynamo Schwerin/Paulshöhe.....	77
3.6. Der Flügel.....	79
4. öffentlicher Sprachgebrauch und Fazit.....	81
* Bundesamt für Verfassungsschutz 2021.....	83

1. Petra Federau – politische Ausrichtung

Auf Grundlage öffentlich bekannter Positionierungen und inhaltlicher Bezugnahmen lassen sich bei Petra Federau Anschauungen erkennen, die auf ein geschlossenes rechtsextremes Weltbild hindeuten. Ihre Bezugnahme auf ethnisch definierte Volkszugehörigkeit sowie die Ablehnung einer pluralistischen Gesellschaft entsprechen dem völkischen Nationalismus, einem zentralen Ideologieelement des Rechtsextremismus. Pauschalisierende, abwertende Darstellungen von Geflüchteten sowie die Gleichsetzung von Flüchtlingen mit Krankheiten weisen auf Positionen hin, die die Menschenwürde verletzen. Dies dürfte als verfassungsfeindlich gelten, da sie das Gleichheitsgebot des Grundgesetzes infrage stellen. Auch die Forderung nach kollektiver Rückführung von Menschen (Konzept Remigration), darunter rechtmäßig in Deutschland lebende Personen, wird vom Verfassungsschutz als rechtsextremes Kampfkonzept bewertet, da sie gegen Menschenwürde, Gleichheit und den verfassungsrechtlichen Schutz vor Ausbürgerung verstößt. Pauschale Feindbilder gegenüber Muslim:innen und dem Islam als angeblicher Bedrohung stellen ein Mobilisierungselement der rechtsextremen Szene dar und stehen im klaren Widerspruch zur Religionsfreiheit. Ebenso sind die Abwertung queerer Menschen und die Infragestellung ihrer Gleichwertigkeit Ausdruck autoritärer und rechtsextremer Gesellschaftsvorstellungen, die der Menschenwürde entgegenstehen. Abwertende Darstellungen der Bundesrepublik Deutschland, ihrer Institutionen oder der demokratischen Ordnung deuten schließlich auf eine Delegitimierung des Staates hin, die vom Verfassungsschutz als eigenständiges Beobachtungsfeld eingeordnet wird.

1.1. Völkisches Weltbild



Abb. 1



Petra Federau

5. Februar 2021 · 🌐



Die Deutschen haben vergessen, dass dieses Land ihre und die Heimat ihrer Vorfahren ist. Während sie allen eingewanderten Ethnien, das Recht auf eigenständige kulturelle und nationale Identität zugestehen, negieren sie, sich als Staatsvolk und eigene Ethnie zu bezeichnen.

Ihre moralisch überhöhte Pseudotoleranz vernebelt ihnen die Sicht, die sich grausam anbahnende Realität zu sehen; sie bemerken nicht, dass die seit Jahrzehnten eingesetzte unkontrollierte Masseneinwanderung aus Afrika, Asien und dem Nahen Osten, sie zu Fremden im eigenen Land machen wird.

Die angestrebte postmigrantische Gesellschaft wird nicht nur das Ende dieses Landes als eine einst großartige Kulturnation, sondern die Hölle für alle, bedeuten.

Wir, jene mit diesem Land verbundenen Migranten wissen und kennen das Ende, vor dem wir warnen, aber unsere Rufe werden nicht erhört. Die Deutschen verstehen unsere Liebe zu diesem Land nicht, denn sie begreifen nicht, dass sie zugleich die Liebe zur Freiheit ist.

Es ist leichter, einen potenziellen Mörder daran zu hindern zu töten, als einen Selbstmörder von seinem Vorhaben abzubringen.

Imad Karim
05. Feb. 2021



Imad Karim

5. Februar 2021 · 🌐

Leute wie [Akif Pirinçci](#), Kian Kermanshahi, Hüseyin Kahraman, ich und viele andere Migranten bzw. Migrantenkinder sind die wahren Antira... **Mehr anzeigen**

👍 29

14 Mal geteilt

👍 Gefällt mir

💬 Kommentieren

➦ Teilen

Abb. 2



Abb. 3

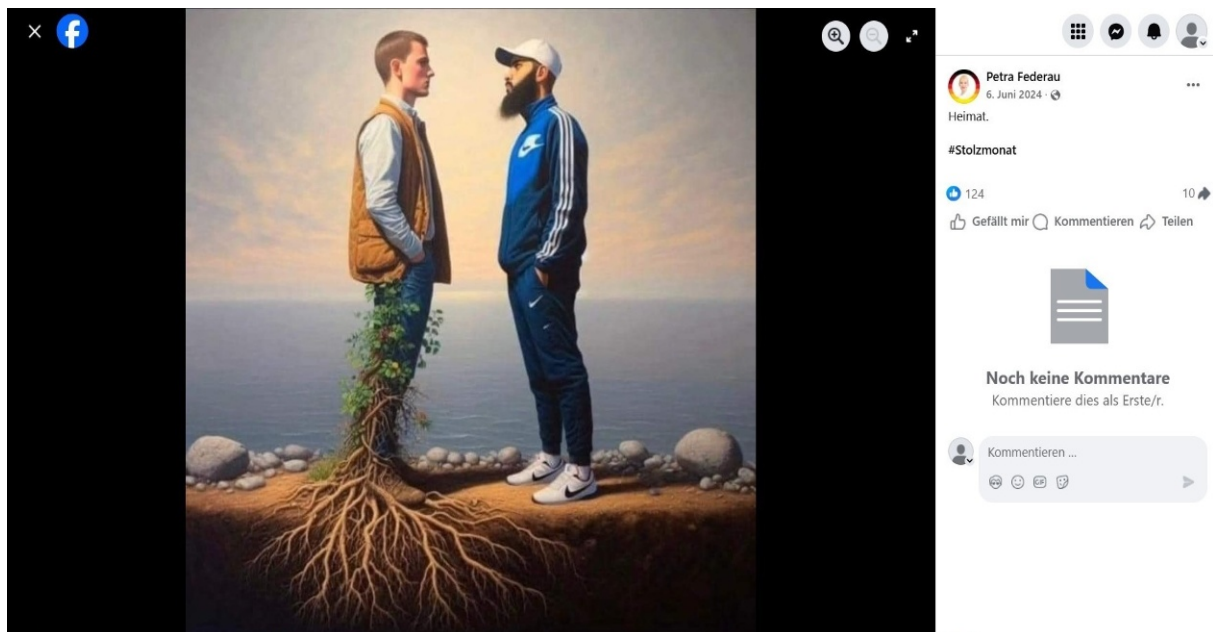


Abb. 4

1.2. Entmenslichung von Geflüchteten und die daraus entstehende Gewaltverherrlichung



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10



Abb. 11



Abb. 12



Abb. 13



Abb. 14



Abb. 15



Abb. 16

1.3. Verallgemeinerung von Geflüchteten als StraftäterInnen



Abb. 17



Abb. 18

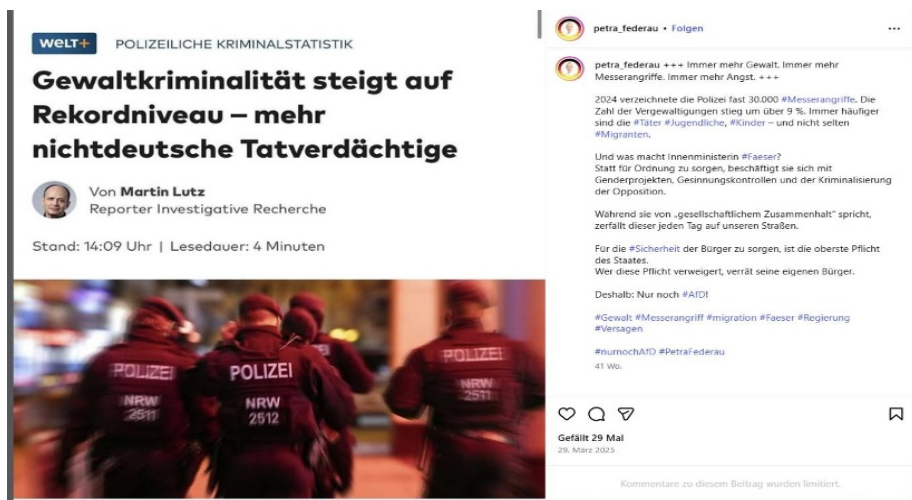


Abb. 19



Abb. 20

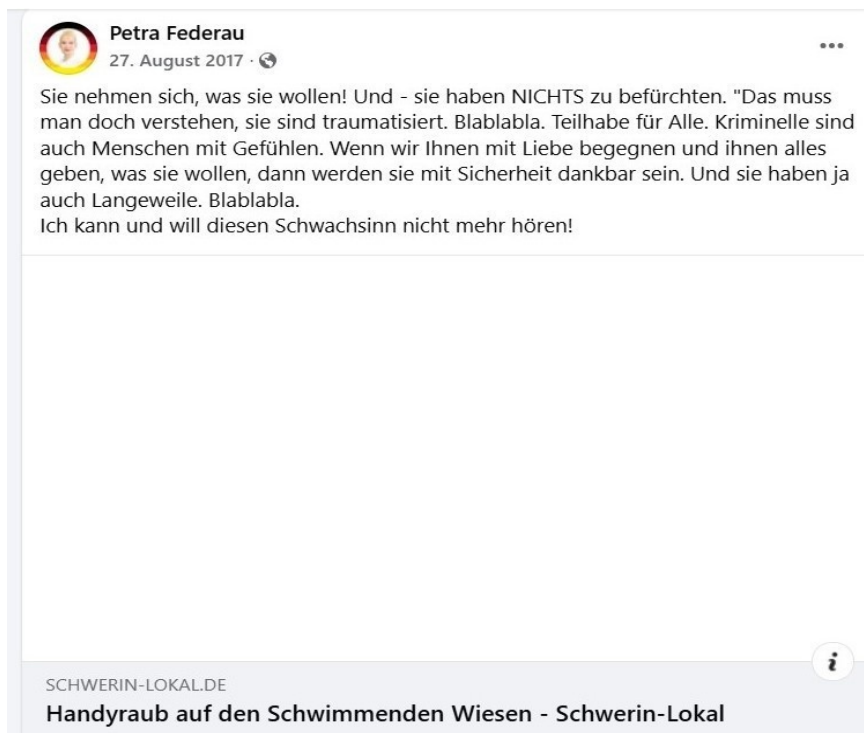


Abb. 21



Abb. 22



Abb. 23



Abb. 24



Abb. 25



Abb. 26



Abb. 27



Abb. 28



Abb. 29



Abb. 30



Abb. 31



Abb. 32

1.4. Konzept von Geflüchteten als TrägerInnen von Krankheiten



Abb. 33



Abb. 34



Abb. 35



Abb. 36



Abb. 37



Abb. 38



Abb. 39



Abb. 40

**Petra Federau**
29. Juli 2018 · 

Ich sehe buchstäblich schwarz für unser Land: importierte Gewalt und Terror sowie importierte schwerste Krankheiten. Wenn Europa nicht willens ist, seine Außengrenzen zu beschützen, dann muss Deutschland endlich seine Grenze schließen und gegen die Eindringlinge verteidigen!

PI-NEWS.NET

Nachschub läuft: 1100 Afrikaner seit Freitag in Spanien angekommen

 101

33 Kommentare 355 Mal geteilt

 Gefällt mir

 Kommentieren

 Teilen

Weitere Kommentare ansehen

Abb. 41

1.5. Konzept Remigration

Am 30. Januar 2021 nahm Petra Federau auf Instagram an einer AfD-Aktion namens „Bücher für Deutschland“ teil und hinterlegte in der Bücherzelle am Berliner Platz in Schwerin das Buch „Wege aus der Migrationskrise“, geschrieben von dem bayrischen stellvertretenden Landesvorsitzenden und Bundestagsabgeordneten Dr. Rainer Rothfuß. Der Inhalt des Werkes kann als rechtspopulistisch mit rassistischer und verfassungsrechtlich problematischer Anschlussfähigkeit aufgefasst werden.

Der Autor Dr. Rainer Rothfuß wird 31-mal im Gutachten des Verfassungsschutzes erwähnt. Darunter beispielsweise auf Seite 621 mit einer eigenen Rede zum Neujahrsempfang der AfD in Lindau, einem eigenen Videobeitrag auf Telegramm zum Thema „Remigration“ (Seite 928) und einem Interview am 23.11.2024 mit AfD Bayern TV auf Youtube, in dem das Konzept der Remigration verteidigt wird. (Seite 932).

Das Buch „Wege aus der Migrationskrise“ wird auf der Internetseite „Remigration jetzt“ neben den Büchern und Artikeln von Martin Sellner unter den Verweisen aufgeführt. Hinter „Remigration jetzt“ steckt die Identitäre Bewegung Deutschland (IBD), eine rechtsextremistisch angesehene Gruppierung, welche ebenfalls im Gutachten des Verfassungsschutzes aufgeführt wird und unter anderem die Aussetzung des Familiennachzugs für Asylanten und das Verbot privater Seenot-Rettungen fordert.

Beim Urteil zum Compact-Verbot stellte das Bundesverwaltungsgericht in seiner umfangreichen schriftlichen Begründung fest, dass das von Martin Sellner entworfene „Remigrationskonzept“ *in seiner konzeptionellen Ausgestaltung* Verfassungsprinzipien verletzt.

Federau, P. [@Petra_Federau]. (2021, 30. Januar). Instagram. „Ich mache mit bei der Aktion „Bücher für Deutschland“. In der Bücherzelle am Berliner Platz habe ich das Buch“ [Instagram-Post].

<https://www.instagram.com/p/CKqtATfAm4O/>

SPIEGEL. (26.05.2025). *Rechtsextreme AfD – hier sind die Belege des Verfassungsschutzes.*

<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/afd-ist-rechtsextrem-hier-sind-die-belege-des-verfassungsschutzes-a-b5fa40e4-a54e-410a-8cc7-ade35d09f77c>

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. (2026). *Identitäre Bewegung Deutschland.*

<https://www.kas.de/de/web/extremismus/identitaere-bewegung-deutschland>

Identitäre Bewegung Deutschland e.V. (2026). *Verweise.* <https://remigration.jetzt/verweise/>

Urteil Bundesverwaltungsgericht (26.06.2025). <https://www.bverwg.de/240625U6A4.24.0>



Abb. 42



Abb. 43



Abb. 44



Abb. 45



Abb. 46



Abb. 47

1.6. Islamfeindlichkeit

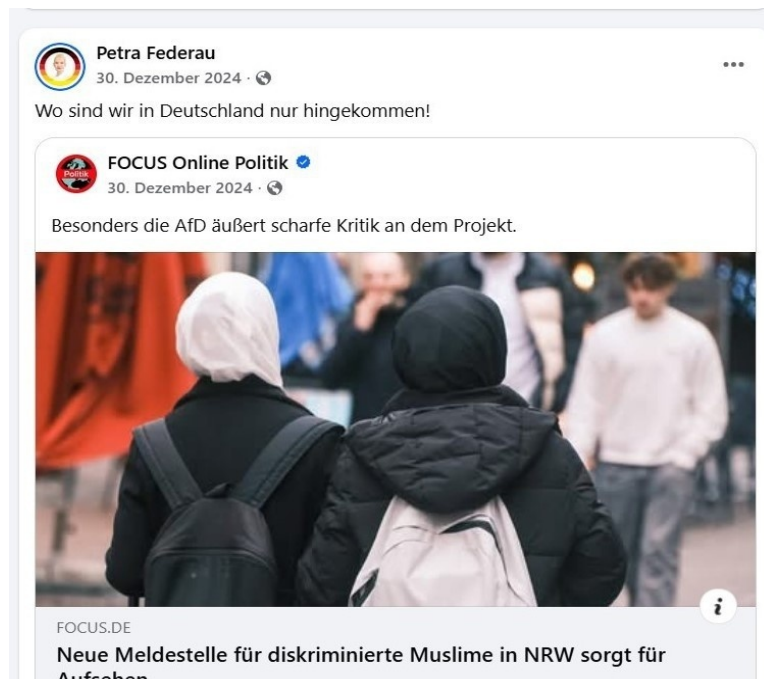


Abb. 48



Abb. 49

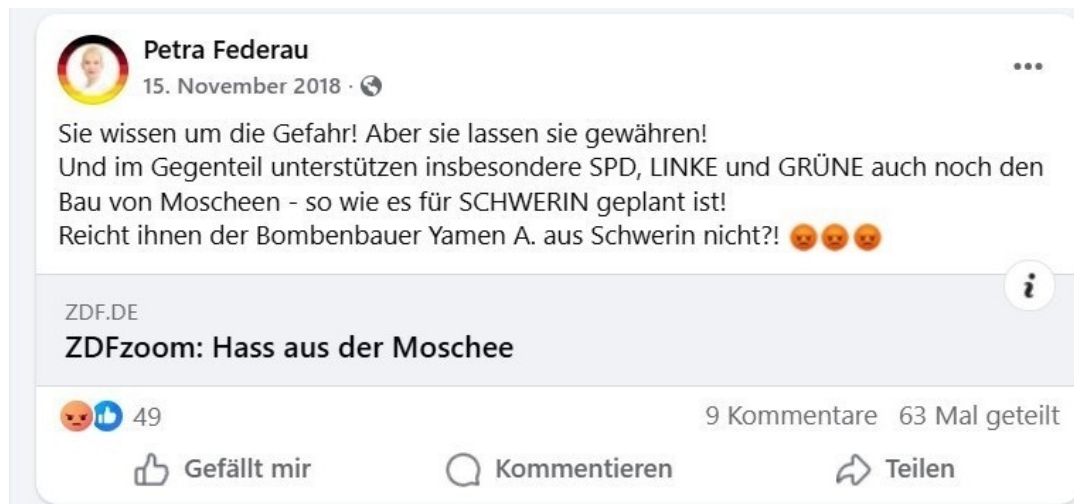


Abb. 50



Abb. 51



Petra Federau

2. August 2018 · 🌐

...

Schwerin's Oberbürgermeister, Rico Badenschier (SPD), will gegen jede Vernunft den Verkauf eines städtischen Grundstückes zum Bau einer Moschee unterstützen.

Dieses geht aus einer Anfrage der Stadtvertreterin Petra Federau hervor.

Herr Badenschier hofiert dabei auf unglaublich naive Art und Weise die Vorsitzenden des Islamischen Bundes, welche teils Missionier bei den vom Verfassungsschutz verbotenen LIES-Aktionen waren. Selbst nach der Verhaftung des terrorverdächtigen muslimischen Bombenbauers, Yamen A., scheint der gesunde Menschenverstand immer noch nicht eingezogen zu sein.

Und auch nach Erscheinen der Sozialraumstudie, die Schwerin als Stadt mit der höchsten Gefahr der Ghettoisierung sieht, werden SPD, LINKE und GRÜNE nicht müde, das WIR-SCHAFFEN-DAS-Lied zu trällern. Das ist nicht nur dumm, sondern es ist hoch gefährlich! Eine Moschee wird wie ein Magnet wirken und einen weiteren unkontrollierten Zuzug von Muslimen in die hochverschuldete Stadt Schwerin bewirken.

Wenn Herr Badenschier nun auch noch behauptet, es wäre der Wunsch der Bewohner des Stadtteils Mueßer Holz, dort eine Moschee zu errichten, dann ist das wirklich eine Frechheit. Die Bewohner wurden NIE gefragt. Oder zählen für ihn nur noch die „Neu-Schweriner“? Scheinbar, denn das wahlberechtigte Volk kann es nicht sein – die AfD erhielt dort die meisten Stimmen.

Wir von der AfD werden uns mit aller Kraft für die Interessen und die Sicherheit unserer Bevölkerung einsetzen und nicht für eine mittelalterliche, patriarchalische Kultur, in der Frauen weniger Rechte als Männer haben.

Schweriner Oberbürgermeister (SPD) behauptet:

**„Ein Gemeindezentrum für die
Islamische Gemeinde entspricht den**

Abb. 52

1.7. Verschwörungsglaube



Abb. 53



Abb. 54



Abb. 55



Abb. 56



Abb. 57



Abb. 58

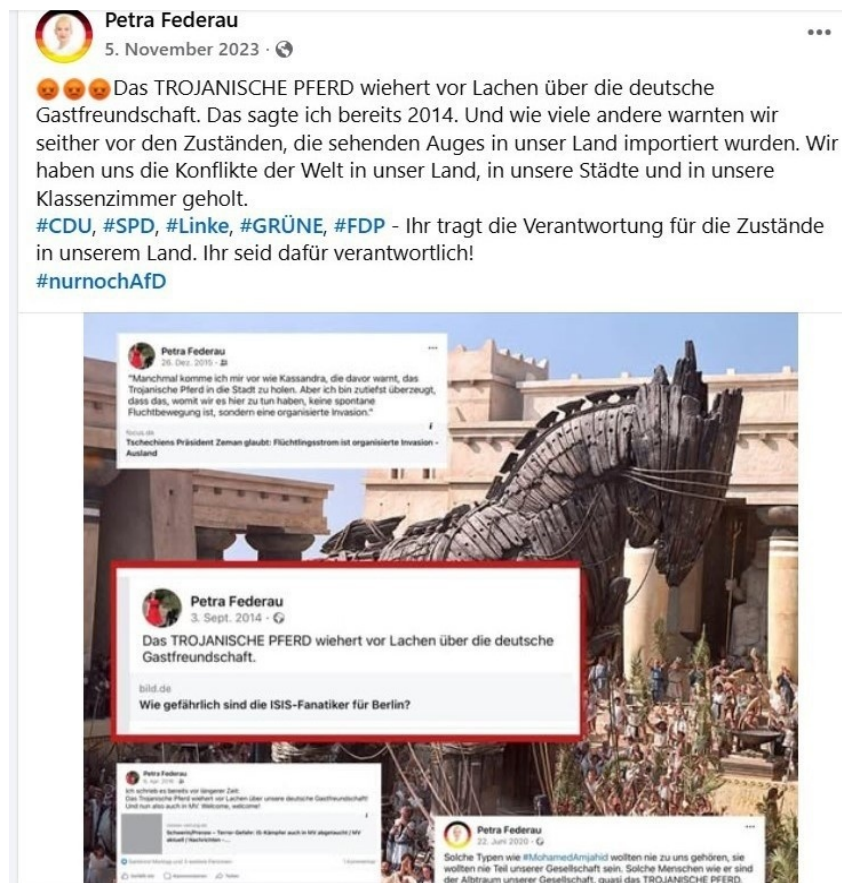


Abb. 59

1.8. Queerfeindlichkeit



Abb. 60

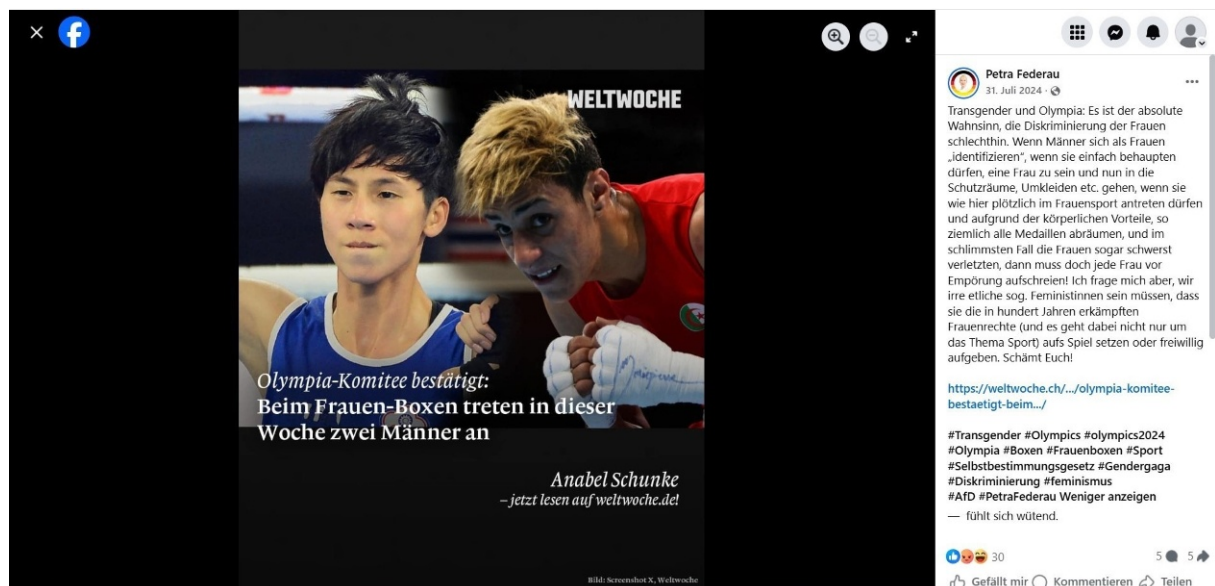


Abb. 61



Abb. 62

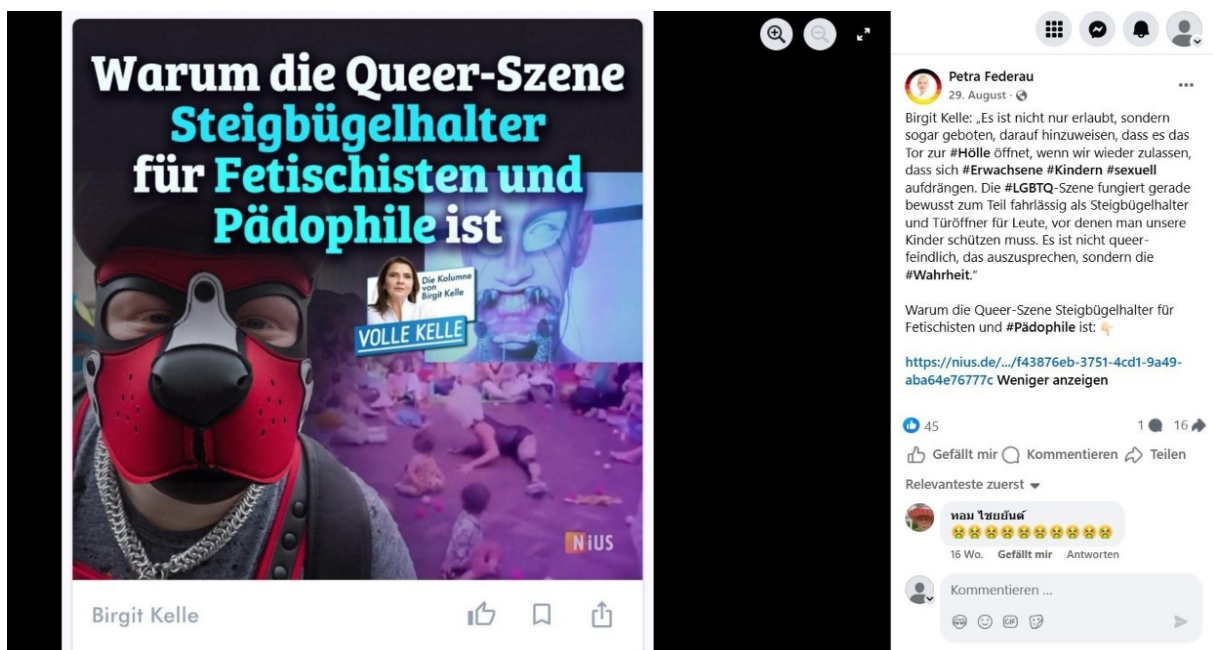


Abb. 63



Abb. 64



Abb. 65



Abb. 66



Abb. 67



Abb. 68

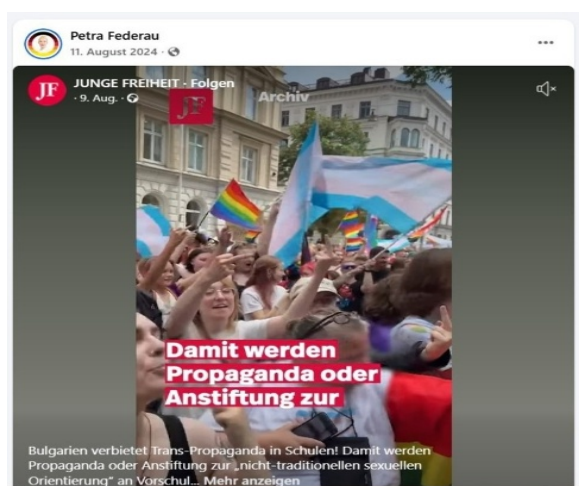


Abb. 69

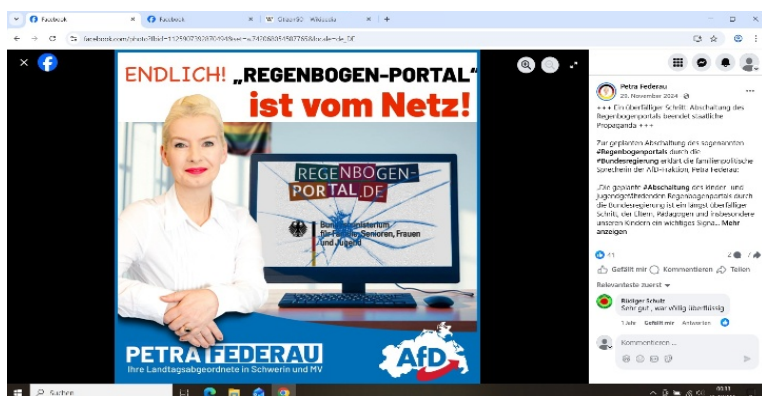


Abb. 70



Abb. 71



Abb. 72



Abb. 73



Abb. 74

1.9. Antisemitismus

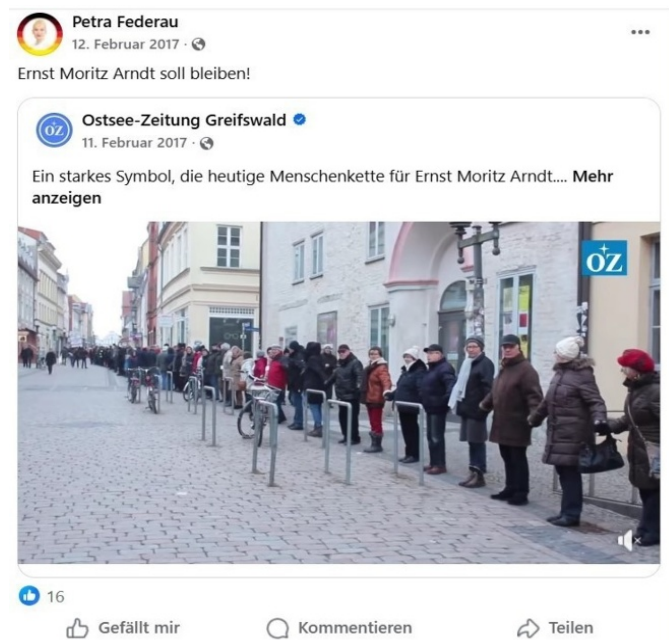


Abb. 76



Abb. 75

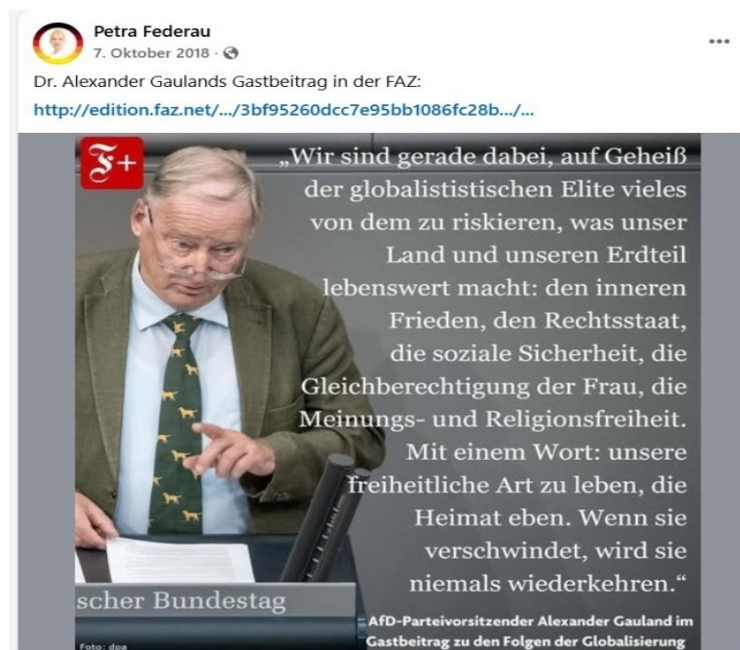


Abb. 77

1.10. Staat und Rechtsstaat



Abb. 78



Abb. 79



Abb. 80



Abb. 81



Abb. 82



Petra Federau

7. Januar 2020 · 🌐

...

AUSLAND, OECD schaut auf Deutschland. Seht was hier passiert!
Wer sich immer noch fragt, wie es DAMALS soweit kommen konnte, der kann bzw. muss dieses gerade selbst erleben. Echte Hetzjagden auf friedlich Bürger, Überfälle auf Menschen mit anderer Meinung und auf deren Wohnungen, Häuser, Büros und Autos.
Die Regierung ist nicht nur auf dem linken Auge blind, sie ist zutiefst linksextrem unterwandert und kriminell.
Deshalb verschweigt sie diesen Terror, deshalb unternimmt sie nichts dagegen, sondern fördert finanziell die terrorisierenden Banden der ANTIFA und Co. und lässt diese in den Staats-Medien als „Aktivisten“ bejubeln.
Und sie tut das Perfideste, was man machen kann: DER DIEB RUFT: HALTET DEN DIEB!



Armin Scholz

6. Januar 2020 · 🌐

Wer sehen möchte wie friedliche Bürger von den Linken durch Köln getrieben werden weil sie es sich gewagt haben gegen die unverschämten... **Mehr anzeigen**



Abb. 83

2. Demoaktivitäten von Petra Federau

2.1. AFD und Ein Prozent Demo am 21.12.2016 in Berlin

Am 21. Dezember 2016 fand in Berlin als Reaktion auf den wenige Tage zuvor verübten Anschlag auf den Breitscheidplatz eine Demonstration unter dem Motto „Mehr Sicherheit für Deutschland“ statt. Veranstalter wurde diese von der AfD sowie dem rechtsextremen Netzwerk „Ein Prozent“. Neben Björn Höcke, Götz Kubitschek und Alexander Gauland nahm auch Petra Federau an der Veranstaltung teil.

Quelle:

taz (21.12.2016). *Gegen den Hass – und dafür: Nach dem Anschlag in Berlin werden bundesweit Menschen für Zusammenhalt auf die Straße gehen. Auch die AfD und Rechte wollen protestieren.* <https://taz.de/Demos-nach-dem-Anschlag-in-Berlin/!5369226/>



Abb. 84

flickr (2016). 21.12.2016 Berlin: Afd- & "Ein Prozent"- Kundgebung vor dem Kanzleramt. <https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/31587223910/in/album72157678452847245>



Abb. 85

flickr (2016). 21.12.2016 Berlin: Afd- & "Ein Prozent"- Kundgebung vor dem Kanzleramt. <https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/31120963094/in/album72157678452847245>



Abb. 86

flickr (2016). 21.12.2016 Berlin: Afd- & "Ein Prozent"- Kundgebung vor dem Kanzleramt.
<https://www.flickr.com/photos/recherche-netzwerk-berlin/31120962004/in/album72157678452847245>

2.2. AFD Demo mit Ausschreitungen am 01.09.2018 in Chemnitz

Nach dem Mord an Daniel H. in Chemnitz wurde die Stadt bereits nach wenigen Tagen zum Ziel rechter Mobilisierungen. So auch am 1. September 2018, als die AfD und Pegida einen sogenannten „Schweigemarsch“ anmeldeten. An der Veranstaltung nahmen neben Petra Federau auch Björn Höcke, Andreas Kalbitz und Lutz Bachmann teil. Aufgrund von Blockaden musste der Protest am Abend jedoch abgebrochen werden.

Im Verlauf des Abends kam es zudem zu Übergriffen durch Neonazis auf Gegendemonstrant:innen: Eine Person mit Migrationshintergrund wurde verfolgt, andere wurden geschubst und geschlagen.

Quelle:

antifaschistisches Infoblatt (2026). *Sieben Jahre rechte Massenmobilisierung nach Chemnitz*.

<https://antifainfoblatt.de/aib148/sieben-jahre-rechte-massenmobilisierung-nach-chemnitz>



Abb. 87

flickr (2016). *Chemnitz: AfD-Trauermarsch und Gegenkundgebung*.

<https://www.flickr.com/photos/timlueddemann/44362157052/>



Abb. 88



Petra Federau

1. September 2018 · 🌐

...



100%
Abb. 89

5 Kommentare · 17 Mal geteilt



Petra Federau

1. September 2018 · 🌐

...



Abb. 90

2.3. Coronademo am 29.08.2020 in Berlin mit späterem Sturm auf Reichstag

Die vom Querdenken-Gründer Michael Ballweg angemeldete Demonstration gegen die Corona-Maßnahmen im Jahr 2020 wurde bereits im Vorfeld von verschiedenen rechtsextremen Strukturen beworben. Neben Alice Weidel, Björn Höcke und weiteren AfD-Politikern unterstützten auch Martin Sellner, Götz Kubitschek, die NPD sowie die Partei „Der dritte Weg“ den Protest. Anwesend war ebenfalls Petra Federau.

Am Tag der Demonstration versammelten sich etwa 38.000 Menschen in Berlin. Im Verlauf der Veranstaltung kam es zu Ausschreitungen, die schließlich in einem Versuch gipfelten, den Bundestag zu stürmen.

Quellen:

Amadeu Antonio Stiftung (25.08.2020). *Demonstration am 29.08.2020 in Berlin: So mobilisieren Rechtsextreme zu Coronaleugner*innen-Treffen in Berlin.* <https://www.belltower.news/demonstration-am-29-08-2020-in-berlin-so-mobilisierenrechtsextreme-zu-coronaleugnerinnen-treffen-in-berlin-102897/>

democ. (29.08.2020). „Sturm auf den Reichstag“ – Verschwörungstheoretiker und Rechtsextreme überwinden Absperrungen. <https://democ.de/artikel/sturm-auf-den-reichstag-verschw%C3%B6rungstheoretiker-und-rechtsextreme-%C3%BCberwinden-absperungen/>

Niedersächsisches Ministerium für Inneres, Sport und Digitalisierung -Verfassungsschutz- (2020).

Demonstrationen gegen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie.

https://www.verfassungsschutz.niedersachsen.de/startseite/aktuelles_service/aktuelle_meldungen/demonstrationen-gegen-massnahmen-zur-eindammung-der-corona-pandemie-192205.html



Abb. 91

2.4. Montagsdemos 2018 in Schwerin gegen Migration und Moscheebau

Im Zeitraum vom 27. August bis zum 14. Dezember 2018 fanden in Schwerin insgesamt elf sogenannte „Montagsdemonstrationen“ statt, die sich vor allem mit den Themen Migration und Moscheebau beschäftigten. Die Protestreihe begann mit vier Veranstaltungen, die zunächst als Mahnwachen zum Tod von Daniel H. aus Chemnitz konzipiert waren. Schon bald weitete sich der Fokus jedoch auf allgemeine Themen aus. Ab dem 24. September 2018 wurde offiziell unter dem Titel „Montagsdemos“ mobilisiert.

Besonders auffällig war die Demonstration am 9. November 2018. Während der Mauerfall hervorgehoben wurde, fand der Jahrestag der Novemberpogrome 1938 keine Erwähnung.

Die beiden letzten Kundgebungen am 4. und 14. Dezember 2018 richteten sich gezielt gegen den geplanten Moscheebau in Schwerin und forderten einen Bürgerentscheid zu diesem Thema.

Auffällig waren auch die bei den Veranstaltungen gezeigten Plakate und Transparente, die wiederholt fremdenfeindliche Inhalte transportierten. Zudem gibt es Berichte über die Teilnahme von Mitgliedern der Bewegung „Mvgida“, des von der NPD dominierten MV-Ablegers von Pegida.

Quelle:

Petra Federau (2018, 01. November). Facebook. +++DEMO auf dem DREESCHER MARKT in Schwerin+++ [Facebook-Post].

<https://www.facebook.com/Petra.Federau2/posts/pfbid0FTwRkxcJAAsTkhjcdpYG36bPhoDxCaB5gBEP7XyWmBza1c6LXhFKiwfmh8rofkEI>

Recherchegruppe AST (09.11.2018). AFD-Mahnwache in Schwerin.

<https://astwestmecklenburg.noblogs.org/post/2018/09/11/afd-mahnwache-in-schwerin/#more1444>



Abb. 92

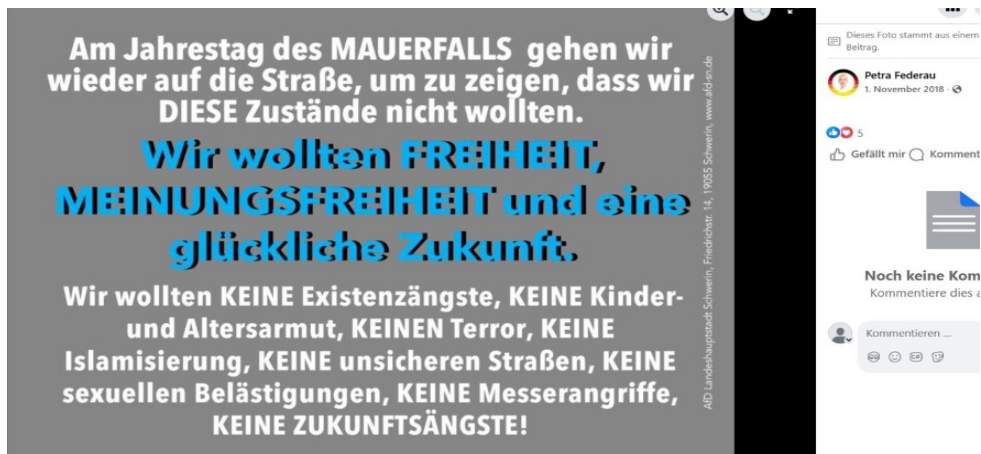


Abb. 93



Abb. 94



Petra Federau

15. Dezember 2018 · 🌐

Danke liebe Schweriner!



Abb. 95

2.5. Coronademos und Kundgebungen 2020 bis 2022 in Schwerin

Petra Federau nahm zwischen dem 24. April 2020 und dem 19. September 2022 an mindestens 19 Corona-Demonstrationen in Schwerin teil.

Besonders hervorzuheben ist ihre Teilnahme an der Demonstration am 19. September 2022, die vom Querdenker Daniel Gurr angemeldet wurde. Über Gurr wurde 2022 bekannt, dass er auf seinem Telegramkanal wiederholt rassistische Verschwörungstheorien verbreitete und NS-Vergleiche zur Corona-Pandemie zog. Organisiert und beworben wurde diese Demonstration von der Gruppe „Schwerinschweignicht“. Petra Federau teilte den Aufruf zu dieser Demonstration ebenfalls auf Facebook. Im Rahmen der Veranstaltung wurde zudem eine Ausstellung des Verschwörungstheoretikers und wegen Volksverhetzung verurteilten Peter Ganz gezeigt.

Bereits zwei Jahre zuvor, bei einer von Petra Federau beworbenen Veranstaltung am 17. Mai 2020, waren zahlreiche Verstöße gegen die Auflagen zu verzeichnen.

Quelle:

KATAPULT MV (14.01.2022). *Was die SVZ über den Anmelder der Schweriner Corona-Demos nicht berichtet hat.*
<https://katapult-mv.de/artikel/was-die-svz-ueber-den-anmelder-der-schweriner-corona-demos-nicht-berichtet-hat/>

KATAPULT MV (25.01.2024). *Das verbirgt sich hinter dem Unternehmeraufstand MV.*
<https://katapult-mv.de/artikel/das-verbirgt-sich-hinter-dem-unternehmeraufstand-mv/>

KATAPULT MV (06.09.2023). *KATAPULT-MV Reporter wehrt sich erfolgreich.*
<https://katapult-mv.de/artikel/katapult-mv-reporter-wehrt-sich-erfolgreich/>

Recherchegruppe AST (17.05.2020). *17.05.2020 - Schwerin - Kundgebung Corona-Verordnungs-Gegner.*
https://www.flickr.com/photos/ast_westmecklenburg/albums/72157714414993178/



Abb. 96



Abb. 97

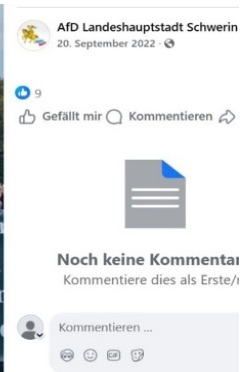


Abb. 98

2.6. Petra Federaus Anwesenheit bei AfD Demos und Kundgebungen in MV

In Neuruppin nahm Petra Federau 2017 an einem Protest teil und hielt dabei folgende Rede:

<https://www.youtube.com/watch?v=h9e9CIK0bg> In der Rede verwendet sie verfassungsfeindliche Narrative.

An der AfD-Demonstration am 5. August 2018 in Warnemünde, an der auch Petra Federau teilnahm, kam es zu mehreren auffälligen Vorfällen: Neben einer großen Gegendemonstration war am Rednerpult eine Kreuzritterfahne gehisst worden. Einige Teilnehmer trugen T-Shirts mit rechtsextremer Symbolik. Während des Protests wurden Medienvertreter:innen bedrängt und geschubst. Neben AfD-Anhänger:innen waren auch Mitglieder der rechtsextremen Szene Rostocks anwesend, darunter Personen, die den „Nationalen Sozialisten Rostock“ zugeordnet werden.

Etwa einen Monat später, am 22. September 2018, besuchte Petra Federau eine von Steffen Reinicke angemeldete Demonstration in Rostock, die jedoch blockiert wurde. Ursprünglich sollte Björn Höcke eine Rede halten, was aufgrund massiver technischer Probleme kaum möglich war. Mehrfach soll der Hitlergruß gezeigt worden sein. Ein Ordner wurde vor Ort festgenommen, er wurde per Haftbefehl gesucht.

Neben dem Landesvorsitzenden der Identitären Bewegung, Hannes Krünägel (der trotz Unvereinbarkeitsbeschluss 2016 bei der AfD-Wahlparty anwesend war und Interviews gab), waren auch Personen aus der Kameradschaftsszene vor Ort.

Steffen Reinicke selbst trat 2019 gemeinsam mit dem Pegida-Aktivisten Michael Stürzenberger in Hamburg auf. 2020 organisierte die Schweriner AfD eine Demonstration unter dem Motto „Aufstehen für die Freiheit – gegen Sozialismus, Hass und Antifa-Terror“. Auf einem Banner wurde populistisch ein Verbot der Antifa gefordert.

Quelle:

AfD WATCH Hamburg (28.09.2019). *Extrem rechte Aufmärsche: Die AfD und extrem rechte Aufmärsche in Hamburg*. <https://afd-watch-hamburg.org/netzwerk/extrem-rechte-aufmaersche/>

ENDSTATION RECHTS. (23.09.2018). *Rostock: 4.000 gegen AfD auf der Straße*. <https://www.endstation-rechts.de/news/rostock-4000-gegen-afd-auf-der-strasse>

ENDSTATION RECHTS. (06.08.2018). *AfD-Demo in Rostock: Von „Volksfremden“ und „eigenem Blut“*. <https://www.endstation-rechts.de/news/afd-demo-rostock-von-volksfremden-und-eigenem-blut>

COMPACT-TV (04.09.2016). *Aufzeichnung: COMPACT TV-Wahlstudio aus Schwerin*. <https://www.youtube.com/watch?v=ic5Q4EmTZko>



Abb. 99

flickr (06.08.2018). *AfD-Demo Warnemünde & Gegenproteste 16*.

<https://www.flickr.com/photos/97583384@N08/43880829531/in/album-72157672001247538>



Abb. 100



Abb. 101



Abb. 102



Abb. 103

2.7. Demo in Grevesmühlen 09.02.2023 gegen Flüchtlingsunterkunft in Upahl

Am 26. Januar 2023 demonstrierten etwa 700 Menschen in Grevesmühlen gegen den Bau einer Flüchtlingsunterkunft in Upahl. Während der Proteste kam es zu Tumulten und einem versuchten Sturm auf den Kreistag. In derselben Sitzung hatte der Kreistag dem Bau der Unterkunft zugestimmt. Unter den Demonstrant:innen befanden sich zahlreiche Personen, die der rechtsextremen Szene zugeordnet werden.

Etwa zwei Wochen nach diesen Ereignissen schloss sich Petra Federau gemeinsam mit anderen AfD-Abgeordneten den Protesten an, statt sich davon zu distanzieren.

Quelle:

Stern (27.01.2023). *Protest gegen Flüchtlingsunterkunft: Demonstranten versuchen Kreistag zu stürmen.*

<https://www.stern.de/politik/grevesmuehlen--rechtsextreme-versuchen-kreistag-zu-stuermen-33141274.html>



Abb. 104

2.8. Pegida

Am 03.10.2016 in Dresden, 08.11.2016 in Chemnitz, 07.02.2017 in Chemnitz, 27.02.2017 in Dresden, 15.08.2017 in Chemnitz und am 09.11.2017 in Chemnitz, hielt Petra Federau auf Pegidademos Reden.

Mit Petra Federau traten bei den Veranstaltungen auch Personen wie Tatjana Festerling (Pegida), Hannes Ostendorf (Neonaziband Kategorie C, Hogesa), Tania Groth (Pegida, rechtsextreme Strukturen in Dänemark), Ilijan Ivanov, Theo Lehmann (evangelikaler Pfarrer) und Vera Lengsfeld, zu der Federau auch eine freundschaftliche Beziehung pflegt, auf. Eine Analyse der beiden Dresdener Reden:

In den beiden Dresdener Reden von Petra Federau aus den Jahren 2016 und 2017 zeigen sich wiederkehrende und sich zunehmend zuspitzende Muster, die als rassistisch, rechtsextrem anschlussfähig und teilweise als verfassungsfeindlich eingeordnet werden können. Beide Auftritte bauen argumentativ aufeinander auf, wobei die zweite Rede zentrale Motive der ersten aufgreift und in radikalisierte Form weiterführt. In der ersten Rede vom 3. Oktober 2016 werden Migranten:innen pauschal kriminalisiert und entmenslicht.

Sie erscheinen als gewalttätige „Neubürger“, die angeblich öffentliche Räume besetzen und die innere Sicherheit bedrohen. Die skandierten Abschiebungsforderungen bleiben undifferenziert und ignorieren individuelle Schutzrechte, wodurch ganze Bevölkerungsgruppen kollektiv ausgegrenzt werden. Diese Rhetorik bedient fremdenfeindliche Stereotype und konstruiert Migration als existenzielle Gefahr.

Zugleich entwickelt die Rede ein völkisch-nationalistisches Selbstbild, in dem das „deutsche Volk“ ethnisch definiert und mit positiven Eigenschaften wie Fleiß, Intelligenz und moralischer Überlegenheit versehen wird. Dieses Selbstverständnis wird ergänzt durch das rechtsextreme Narrativ eines angeblichen „Schuld Kults“, mit dem die historische Verantwortung Deutschlands für die Verbrechen des Nationalsozialismus relativiert und als ungerechtfertigte Belastung dargestellt wird. Die Bundesregierung wird dabei nicht nur kritisiert, sondern als „Volksverräter“ delegitimiert, während sich die eigene Bewegung als legitimer „Widerstand“ inszeniert. Vergleiche mit historischen Widerstandskämpfern aus der NS-Zeit dienen der moralischen Aufwertung der eigenen Position und der gleichzeitigen Relativierung der nationalsozialistischen Vergangenheit. Hinzu kommt eine Gleichsetzung der BRD mit dem Nationalsozialismus.

Besonders gravierend ist in der ersten Rede die offene Infragestellung der bestehenden Verfassungsordnung. Die Behauptung, Deutschland sei nicht souverän und benötige eine neue Verfassung, stellt die Legitimität des Grundgesetzes infrage.

„Lasst uns diesen Irrsinn ein Ende machen. Lasst uns davon befreien. Aber dazu muss Deutschland endlich souverän werden ein Friedensvertrag abschließen und sich eine Verfassung geben. Solange dieses nicht passiert, wird es Menschen wie Merkel geben, die die Marionetten der amerikanischen Regierung sind.“

Petra Federau AfD bei Festung Europa 3. Oktober 2016

Ergänzt wird dies durch ein vorgetragenes Gedicht mit rassistischen, islamfeindlichen und gewaltverherrlichenden Inhalten sowie durch eine Drohrhetorik, die eine außerrechtliche „Abrechnung“ durch das „Volk“ andeutet. Damit werden zentrale Prinzipien des Rechtsstaates und der demokratischen Ordnung untergraben. Die Rede wird von Federau mit einem Zitat der rechtsextremen Schriftstellerin Renate Schütte beendet: „Noch sitzt ihr da oben, ihr feigen Gestalten. Vom Feinde bezahlt, dem Volke zum Spott. Doch einst wird wieder Gerechtigkeit walten, dann richtet das Volk. Dann gnade euch Gott!“. Dieser Satz sind die letzten vier Zeilen des Gedichtes «Anklage» von Renate Schütte. Das vierstrophige Gedicht ist ein Loblied auf den Nationalsozialismus und eine Schmähung der Bundesrepublik. Auch in anderen Werken verherrlichte Schütte die NS-Zeit.

Die zweite Rede vom 27. Februar 2017 knüpft inhaltlich an diese Argumentationslinien an, verschärft sie jedoch insbesondere im Hinblick auf das Verständnis von Volk und Demokratie. Das „deutsche Volk“ wird hier ausdrücklich als ethnisch und staatsbürgerlich exklusives Kollektiv definiert. Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit – darunter ausdrücklich auch „illegal eingereiste Afrikaner, Osteuropäer und Araber“ – werden aus der politischen Gemeinschaft ausgeschlossen. Dieses exklusive Volksverständnis widerspricht dem im Grundgesetz verankerten inklusiven Staatsvolkbegriff und zielt auf eine ethnische Homogenisierung der Gesellschaft.

Darüber hinaus wird die Delegitimierung demokratischer Institutionen weiter intensiviert. Die Bundeskanzlerin wird wiederholt als „Volksverräterin“ und „Gesetzesbrecherin“ bezeichnet, während zugleich auch Bürger:innen sowie Parteimitglieder anderer demokratischer Parteien moralisch mitschuldig erklärt werden, sofern sie diese

Politik nicht aktiv bekämpfen. Auf diese Weise entsteht ein umfassendes Feindbild, das demokratische Meinungsvielfalt und pluralistische Entscheidungsprozesse grundsätzlich infrage stellt.

Neu ist in der zweiten Rede die explizite Warnung vor einem angeblich drohenden Bürgerkrieg sowie die Behauptung, der Staat könne die Bundeswehr „gegen das eigene Volk“ einsetzen. Diese Szenarien schüren gezielt Angst vor staatlicher Gewalt und verstärken die Selbststilisierung der eigenen Anhängerschaft als notwendiger und legitimer „Widerstand“. Die wiederholten „Wir sind das Volk“-Rufe greifen bewusst die Symbolik der DDR-Bürgerrechtsbewegung auf, werden hier jedoch zur Abwertung demokratischer Institutionen in einem funktionierenden Rechtsstaat genutzt.

Besonders deutlich tritt die rechtsextreme Anschlussfähigkeit der zweiten Rede in der pauschalen Warnung vor einer angeblichen „Islamisierung“ hervor, die zwangsläufig in den „Untergang“ führe. Der Islam wird dabei als homogene und bedrohliche Kraft konstruiert, was der Mobilisierung gegen eine religiöse Minderheit diene. Der abschließende Aufruf, sich „das Land zurückzuholen“, verstärkt den Eindruck einer grundlegenden Ablehnung der bestehenden politischen und verfassungsrechtlichen Ordnung.

Zusammenfassend zeigen beide Reden eine ideologische Kontinuität, die von rassistischer Ausgrenzung über völkisch-nationalistische Identitätskonstruktionen bis hin zur offenen Infragestellung demokratischer und verfassungsrechtlicher Grundlagen reicht. Während die erste Rede diese Positionen etabliert, vertieft und radikalisiert die zweite sie durch ein noch engeres Volksverständnis, eine eskalierende Feindrhetorik und die verstärkte Ablehnung demokratischer Prozesse.

„Wir werden entmündigt. Es wird gegen den Willen des Volkes gehandelt. Wir werden gezwungen, illegale Einwanderer zu dulden und gezwungen, diese zu finanzieren. Wir werden gezwungen, deren mittelalterliche, frauenverachtende Ideologie und Lebensweise zu erdulden. Wir werden gezwungen der islamischen Landnahme zuzusehen, denn nichts anderes ist die Errichtung von Moscheen, Islamzentren, Koranschulen, islamischen Kindergärten hier in Deutschland. Wir leben in Deutschland und der Islam gehört absolut nicht nach Deutschland!“ - Petra Federau AfD 07.02.2017 Pegida Chemnitz und Westsachsen

Quellen:

AfD in Sachsen und Dresden - Die Dokumentation (03.10.2016). *Petra Federau AfD Schwerin bei Festung Europa 3.Oktober.2016.* <https://www.youtube.com/watch?v=TUrNgJHel3s>

Einordnung zu Renate Schütt Zitat. <https://www.presseportal.de/pm/133833/4396868>

AfD in Sachsen und Dresden - Die Dokumentation (27.02. 2017). *Pegida 27.Feb.2017 auf dem Schlossplatz – Petra Federau AfD..* <https://www.youtube.com/watch?v=4OzWwRpmwdQ>

Chemnitz Video (). *03 Pegida Chemnitz und Westsachsen 2016 11 08 Petra Federau.* <https://www.youtube.com/watch?v=cji0kAIAL-U>

Chemnitz Video (10.11.2017). *08 Petra Federau.* <https://www.youtube.com/watch?v=7jpmUBuzg9I>

Chemnitz Video (10.02.2017). *02 Petra Federau.* <https://www.youtube.com/watch?v=pb3pUoCuu3I>

taz (04.10.2016). *Zittern vor Wut: Hassreden, Bauerntheater, Rechtsrock: An der „Festung Europa“-Bühne in Dresden geben sich harte Nazis und biedere Bürger ein Stelldichein.* <https://taz.de/Neues-rechtsextremes-Buendnis-in-Dresden/!5341008/>

ENDSTATION RECHTS. (12.11.2017). *Was ist übrig von Cegida?.* <https://www.endstation-rechts.de/news/was-ist-ubrig-von-cegida>



Abb. 105

3. Netzwerke von Petra Federau

3.1. Pegida

Aufgrund ihrer zahlreichen und wiederholten Auftritte bei Pegida-Demonstrationen liegt die Vermutung nahe, dass Petra Federau insbesondere zu Pegida Sachsen enge Beziehungen unterhält.

Dass sie auch generell mit Pegida sympathisiert, zeigt ein von ihr auf Facebook geposteter Beitrag, in dem sie Pegida zum dritten Geburtstag gratuliert.

Neben dieser grundsätzlichen Unterstützung gibt es auch konkrete Verbindungen zu Einzelpersonen, die Pegida/Pegida Sachsen zugeordnet werden und in Schwerin bei AfD-Veranstaltungen auftraten. So traten etwa am 16. Februar 2018 der HoGeSa- und Pegida-Aktivist Siegfried Däbritz sowie Michael Stürzenberger auf, der ebenfalls als Pegida-Aktivist bekannt ist, aber auch bei Hogesa Versammlungen schon Reden hielt. Stürzenberger wurde durch seine islamfeindlichen Positionen und Veröffentlichungen bundesweit bekannt und steht unter Beobachtung des Verfassungsschutzes. Neben dem gemeinsamen Auftritt beim AfD Bürgerdialog gab es am Abend danach ein gemeinsames Abendessen mit Federau und weiteren AfD Mitgliedern. Die AfD Fraktion M-V beschloss an diesen Abend die Zusammenarbeit mit dem Pegida Bündnis und setzte sich über den bestehenden Unvereinbarkeitsbeschluss hinweg.

Auch zu Vera Lengsfeld, der ehemaligen Grünen-Bundestagsabgeordneten, die sich immer wieder bei Pegida engagierte, besteht eine Verbindung. Lengsfeld schlug während einer Pegida-Demonstration einem Gegendemonstranten ins Gesicht. Am 26. August 2019 wurde sie zu einem Schlossgespräch zum Thema Meinungsfreiheit eingeladen. Am folgenden Tag besuchte sie Federau in deren Büro.

Der Chemnitzer Pegida-Aktivist Paul Groh, welcher sich als „Pegida-Opa“ inszeniert, sendete Federau sein selbstgeschriebenes Buch mit den Worten: „Wer aufgibt, hat schon verloren ... An meine Freundin Petra, zur Erinnerung an unsere gemeinsame Zeit.“

Quellen:

Wikipedia (26.04.2025). *Siegfried Däbritz*. https://de.wikipedia.org/wiki/Siegfried_D%C3%A4britz

Die Zeit (17.02.2018). AfD beschließt offenbar Zusammenarbeit mit Pegida
<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2018-02/mecklenburg-vorpommern-afd-pedida-zusammenarbeit>

Recherchegruppe Ast (17.02.2018). Die AfD-Landtagsfraktion veranstaltete am Freitag, den 16.02.2018, einen Bürgerdialog im Schweriner Restaurant „Lindengarten“. Bild von Petra Federau.
<https://www.flickr.com/photos/ast-westmecklenburg/38498078060/in/album-72157687891125960/>

Taz (02.06.2024). *Im Dauerkampf gegen den Islam: Seit Jahren agitiert der Bayer Michael Stürzenberger gegen den Islam, nun wurde er von einem Messerangreifer schwer verletzt – und will weitermachen.*
<https://taz.de/Angegriffener-Michael-Stuerzenberger/!6011619/>

Wikipedia (11.01.2026). *Vera Lengsfeld*. https://de.wikipedia.org/wiki/Vera_Lengsfeld



Abb. 106



Abb. 107



Abb. 108



Petra Federau
8. August 2019 · 🌐

...



Mo, 26.08.2019

Schlossgespräch mit Vera Lengsfeld und Michael Seidel

Schwerin

33 Personen sind interessiert

☆ Interessiert

Abb. 109



Petra Federau
27. August 2019 · 🌐

...

Ein unerwarteter aber hoch erfreulicher Besuch von Vera Lengsfeld am heutigen Vormittag in unserem Bürgerbüro.
Eine wirklich nette und anregende Stunde bei einer Tasse Kaffee.



👍❤️ 214

16 Kommentare 8 Mal geteilt

👍 Gefällt mir

💬 Kommentieren

🔄 Teilen

Abb. 110



Petra Federau

31. Mai 2019 · 🌐

Lieber Steffen, unsere Geschichte geht weiter und ich werde alles dafür tun, sie zu einem guten Ende zu bringen! Das ist mein Versprechen an Dich!

Ich danke meinem aufrechten Freund Steffen (Paul Groh), bekannt als der PEGIDA-Opa, für ALLES, was er für unser Land geleistet hat. Es ist mir eine Ehre, Dich zu kennen!

Danke für das Buch!

Dein Nordlicht

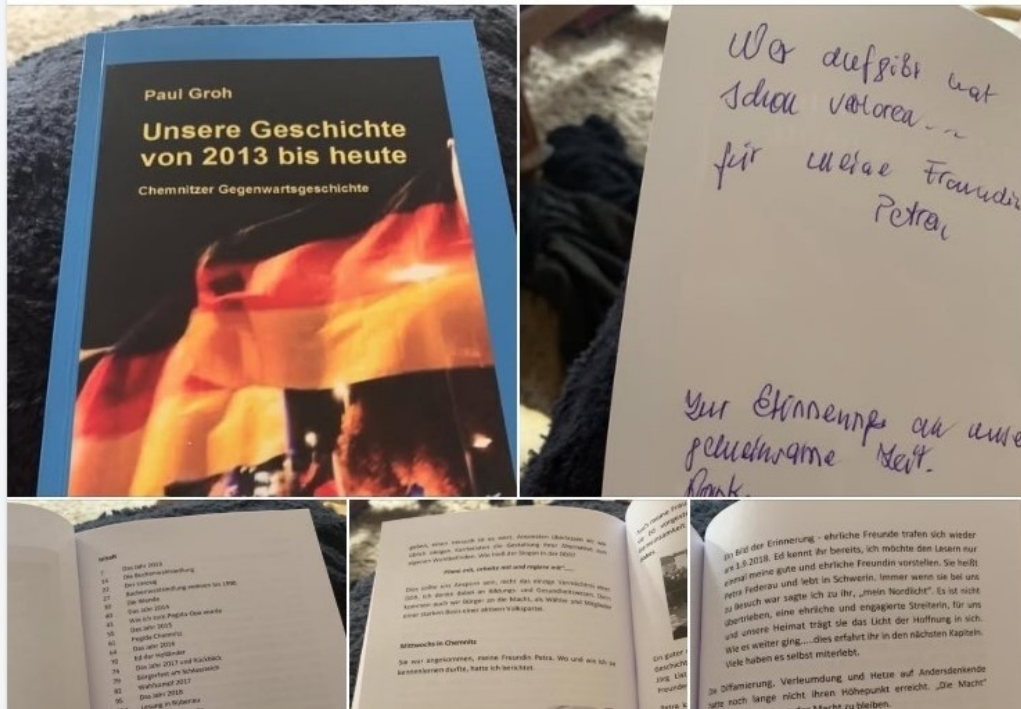


Abb. 111

3.2. Petra Federau und rechte/rechtsradikale Medien und Medienmacher:innen

Neben dem in Abschnitt 3.1 erwähnten Pegida-Aktivisten und Medienmacher Michael Stürzenberger unterhält Petra Federau enge Kontakte zu weiteren Akteuren der rechten Medienszene.

So besteht etwa eine Verbindung zum IB-nahen Publizisten Matthias Matussek, der als Referent beim „Schlossgespräch“ der AfD am 23. August 2018 auftrat.

Ebenfalls zu einer Veranstaltung nach Schwerin eingeladen wurde Christian Jung, der für das AfD-nahe Portal „Deutschlandkurier“ arbeitet.

2023 war auch Felix Menzel, der der Identitären Bewegung zugerechnet wird, als Gast in Schwerin zugegen. Beworben wurde er dort als Wirtschaftsjournalist. Menzel ist Herausgeber der Zeitschrift „Blaue Narzisse“, die dem „Institut für Staatspolitik“ von Götz Kubitschek zugeordnet wird. Im zugehörigen Antaios-Verlag erscheinen auch seine eigenen Publikationen.

Besonders auffällig ist das Verhältnis zwischen Petra Federau und dem „Compact“-Magazin: Am 24. August 2016 fand eine „Compact“-Veranstaltung unter dem Motto „Islam – Gefahr für Europa“ statt, auf der neben Jürgen Elsässer, André Poggenburg und Holger Arppe auch Martin Sellner als Redner angekündigt war. Sellner sagte seinen Auftritt zwar ab, doch Petra Federau besuchte die Veranstaltung. Nur eine Woche später gab sie dem „Compact“-Magazin ein Interview, das auch auf der Landtagswahlparty der AfD 2016 ausgestrahlt wurde, einer Veranstaltung, die das Magazin live begleitete. Dort wurde Federau erneut interviewt, nachdem zuvor vor Ort ein Gespräch mit dem bei der Veranstaltung anwesenden Landesvorstand der Identitären Bewegung geführt worden war, trotz bestehendem Unvereinbarkeitsbeschluss.

Auch 2025 trat Petra Federau erneut in einem „Compact“-Video auf und wurde zum Thema Landratswahl 2025 befragt.

Mehrfach postete Federau auch die Kolumne von Birgit Kelle, einer rechts-konservativen Publizistin, die regelmäßig antifeministische Positionen vertritt und Gender-Theorie sowie staatliche Kinderbetreuung kritisiert. Sie ist medienpräsent und agiert zwischen etabliertem konservativen Milieu und neu-rechten Netzwerken. Kritiker:innen sehen sie als Teil des rechtspopulistischen Umfelds in Deutschland.

Sie schreibt unter anderem für das Online-Magazin des Kopp Verlags, die Achse des Guten, eigentümlich frei und die Junge Freiheit. Seit 2011 war sie Gast verschiedener Fernsehsendungen. Ebenso schreibt sie für die konservativ-katholische Zeitung Die Tagespost und für die Katholische Sonntagszeitung für Deutschland. Neben der Kolumne von Birgit Kelle repostet Petra Federau immer wieder Artikel und Posts des Deutschland-Kuriers, einer politischen Publikation aus Deutschland, die von Kritikern als rechtspopulistisch bis rechtsextrem eingeordnet wird und enge inhaltliche Nähe zur AfD aufweist. Ursprünglich wurde sie 2017 vom *Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten* herausgegeben, der bereits Wahlwerbung für die AfD gemacht hatte; viele Beiträge seien deutlich partei- und kampagnenorientiert. Medienwissenschaftler sehen darin „Meinungs- und Kampagnen-Journalismus“ mit AfD-nahen, teils völkisch-nationalistischen Positionen, und Faktentests zeigen wiederholt unzutreffende oder manipulativ präsentierte Aussagen in Deutschland-Kurier-Texten. Kritische Beobachter bewerten das Blatt als ein Beispiel für politisch gefärbte Medien im rechtspopulistischen bzw. -extremen Spektrum.

Quelle:

Berliner Morgenpost (12.03.2019). *Auf Matussek-Party traf die Medienelite auf einen Neonazi.*

<https://www.morgenpost.de/vermischtes/article216643491/Auf-Mattusek-Party-traf-dieMedienelite-auf-einen-Neonazi.html> https://de.wikipedia.org/wiki/Matthias_Matussek

Deutschlandkurier (12.07.2017). *Medienwissenschaftler über „Deutschland-Kurier“: „Es gibt Indizien für AfD-Nähe“.* <https://www.deutschlandfunk.de/medienwissenschaftler-ueber-deutschland-kurier-es-gibt-100.html>

Wikipedia (10.01.2026). *Felix Menzel (Publizist).*

[https://de.wikipedia.org/wiki/Felix_Menzel_\(Publizist\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Felix_Menzel_(Publizist))

Verlag Antaios. Felix Menzel. <https://antaios.de/autoren/felix-menzel/>

Antifaschistisches Blatt (20.03.2017). *Sind die „Identitären“ eine Bewegung?*.
<https://antifainfoblatt.de/aib113/sind-die-identitaeren-eine-bewegung>

ENDSTATION RECHTS. (26.08.2016). *Compact-Veranstaltung: Islamfeinde verein*.
<https://www.endstation-rechts.de/news/compact-veranstaltung-islamfeinde-vereint>

COMPACT-TV (24.08.2016). *COMPACT Live in Schwerin: „Islam – Gefahr für Europa*.
<https://www.youtube.com/watch?v=GIN49lvesQg>

COMPACT-TV (31.08. 2016). *No Go Areas in Schwerin: Interview mit Petra Federau (AfD)*. <https://www.youtube.com/watch?v=p5MLBPvcPSk>

COMPACT-TV (04.09.2016). *Aufzeichnung: COMPACT TV-Wahlstudio aus Schwerin*.
<https://www.youtube.com/watch?v=ic5Q4EmTZko>

COMPACT-TV (23.05.2025). *AfD-Landrätin: Mit Frauenpower zum Sieg!*.
<https://www.youtube.com/watch?v=J04nONaSFLk>

Wikipedia (11.12.2025). *Deutschland-Kurier*.
<https://de.wikipedia.org/wiki/Deutschland-Kurier>

The image shows a Facebook event page for 'SCHWERINER SOMMERGESPRÄCH'. The event is organized by Petra Federau and took place on August 10, 2018. The event poster features a large image of Schwerin Castle with the text 'SCHWERINER SOMMERGESPRÄCH' in large white letters. Below this, a circular portrait of Matthias Matussek is shown next to the text 'Referent: MATTHIAS MATUSSEK'. Further details include the topic 'Deutsche Medien und die Migrationskrise', the date and time '23.08.2018 um 19 Uhr', and the location 'Schlosscafé Lennéstraße 1 19053 Schwerin'. The event is scheduled for Thursday, August 23, 2018, at the Schweriner Sommergespräch with Matthias Matussek at Schloss-Café, Lennéstr. 1, 19053 Schwerin. 43 people are interested, and there is a button to 'Interessiert' (Interested).

Petra Federau
10. August 2018 · 🌐

SCHWERINER SOMMERGESPRÄCH

Referent:
MATTHIAS MATUSSEK

Deutsche Medien und die Migrationskrise
23.08.2018 um 19 Uhr

Schlosscafé
Lennéstraße 1
19053 Schwerin

Do, 23.08.2018

Schweriner Sommergespräch mit Matthias Matussek

Schloss-Café, Lennéstr. 1, 19053 Schwerin
43 Personen sind interessiert

☆ Interessiert

Abb. 112



Abb. 113



Abb. 114

Petra Federau
 23. August 2016 · 🌐

COMPACT in Schwerin! Als Gäste: Holger Arppe, André Poggenburg, Martin Sellner und Jürgen Elsässer.



Abb. 115



COMPACT Live in Schwerin: „Islam – Gefahr für Europa“



COMPACT-TV
 557.000 Abonnenten

Abonnieren

👍 521



🔗 Teilen

🔖 Speichern



38.986 Aufrufe Live übertragen am 24.08.2016

Abb. 116



AfD-Landrätin: Mit Frauenpower zum Sieg!



COMPACT-TV
557.000 Abonnenten

Abonnieren

5511



Teilen

Speichern



48.269 Aufrufe 23.05.2025

Abb. 117



Birgit Kelle

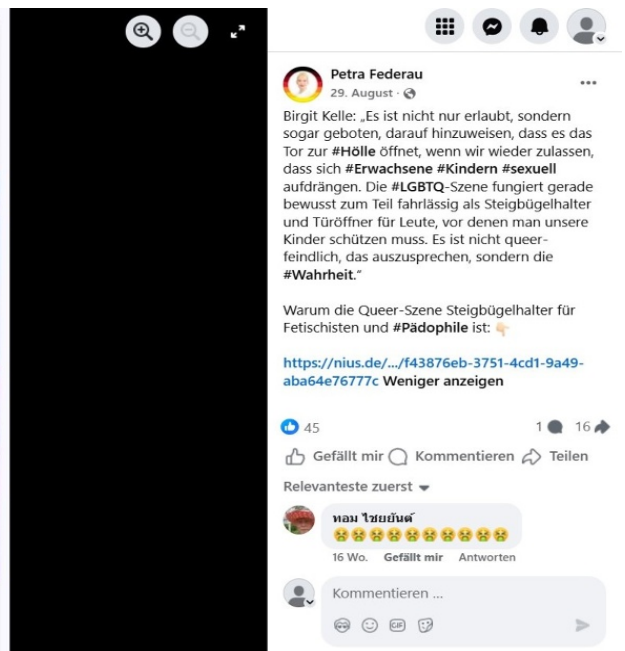


Abb. 118

3.3. Demofueralle / citizengo

Die Organisation „Demo für alle“ ist eine rechtspopulistische und konservative Initiative in Deutschland, die sich vor allem gegen die gesellschaftliche Akzeptanz von Queerness, gegen die Rechte von Trans-Personen sowie gegen die sogenannte „Gender-Ideologie“ einsetzt.

Auch die Organisation „CitizenGO“ verfolgt ähnliche Ziele: Weltweit organisiert sie mit christlichfundamentalistischem Hintergrund antifeministische und queerfeindliche Petitionen.

Beide Organisationen veranstalteten gemeinsam am 9. November 2024 ein Symposium unter dem Motto „Kinder im Visier von Porno, Trans & Co.“. Anwesend war unter anderem Petra Federau. Nach dem Symposium teilte sie Inhalte von „Demo für alle“ in ihren sozialen Medien.

Quellen:

LSVD Verband Queere Vielfalt. „Demo für Alle“ - Rechtskonservative Kampfbegriffe und Akteur*innen. <https://www.lsvd.de/de/ct/652-Demo-fuer-Alle-Rechtskonservative-Kampfbegriffe-und-Akteurinnen>

Wikipedia (08.08.2025). CitizenGO. <https://de.wikipedia.org/wiki/CitizenGO>

Demo Für Alle. Symposium: „Kinder im Visier von Porno, Trans & Co.“. <https://demofueralle.de/2024/11/12/demofueralle-symposium-kinder-im-visier-von-porno-trans-co/>

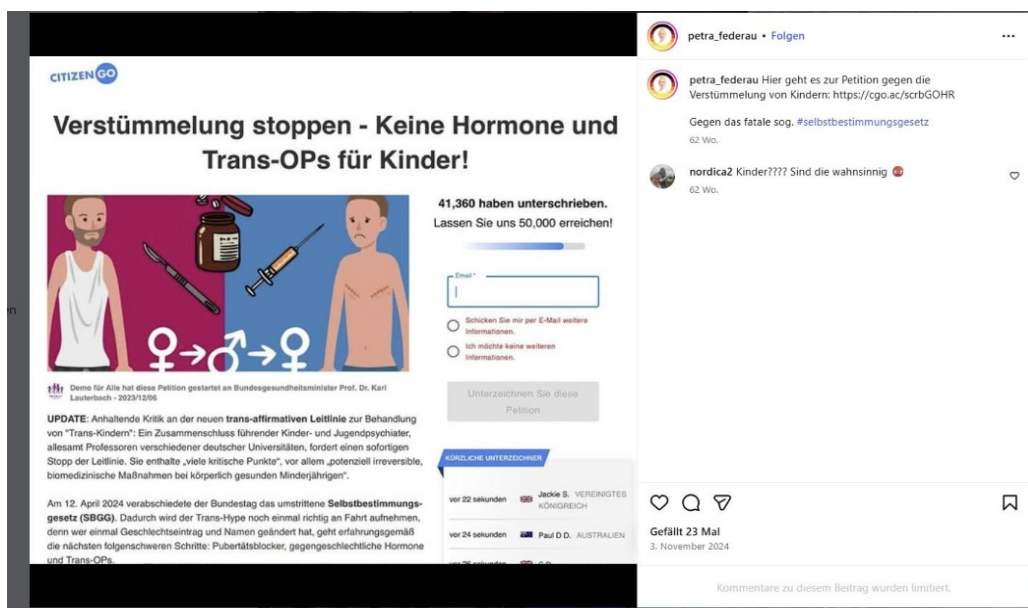


Abb. 119

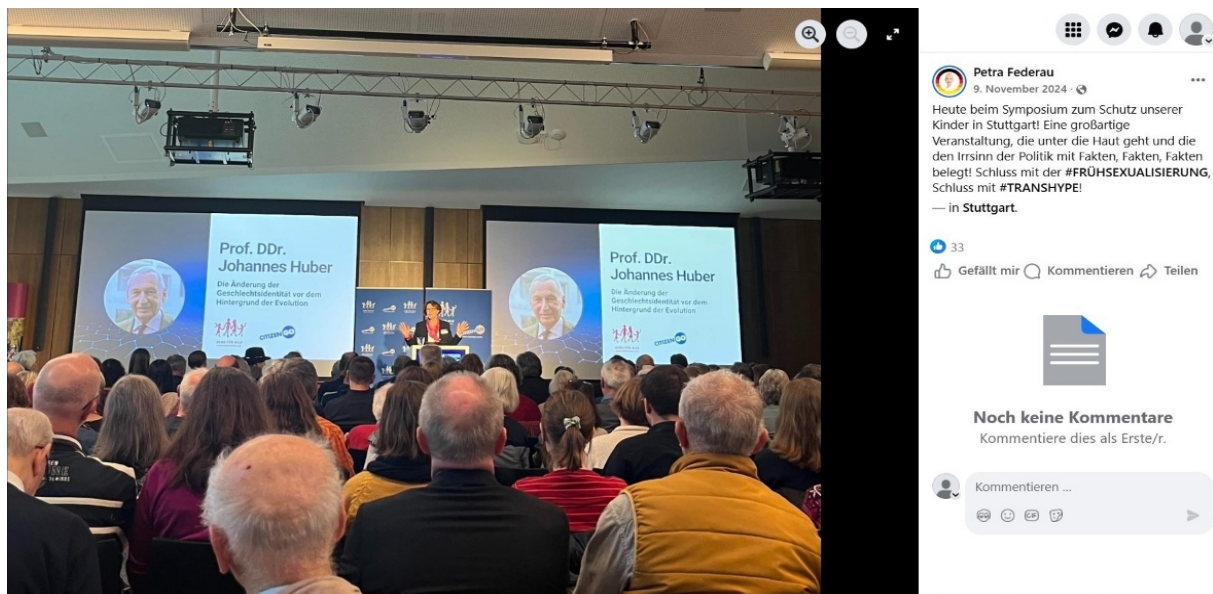


Abb. 120



Abb. 121

3.4. Bürgerinitiative Unternehmeraufstand

Die im Verfassungsschutzbericht als „extremistisch beeinflusste“ benannte Organisation

„Unternehmeraufstand“, veranstaltete von 2022 bis heute zahlreiche Autokorsos in MV. Einige der Organisatoren der Initiative stehen „Querdenken“ nah, bei einigen Redner:innen gibt es jedoch auch Verbindungen in die rechtsextreme Szene.

Petra Federau bewarb 2022 einen Autokorso und besuchte diesen auch.

Quellen:

KATAPULT MV (25.01.2024). *Das verbirgt sich hinter dem Unternehmeraufstand MV.* <https://katapult-mv.de/artikel/das-verbirgt-sich-hinter-dem-unternehmeraufstand-mv/>



Abb. 122

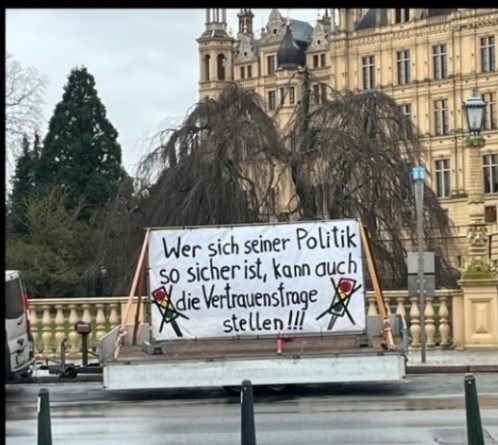


Petra Federau

22. Januar 2024 · 🌐

...

Heute beim Unternehmer-Protest!



81

Gefällt mir

Komentieren

1 Kommentar 13 Mal geteilt

Teilen

Abb. 123

3.5. SG Dynamo Schwerin/Paulshöhe

Ab dem Jahr 2017 setzte sich die AfD Schwerin wiederholt für den Erhalt des Sportplatzes Paulshöhe ein, auf dem die SG Dynamo ihre Heimspiele austrägt.

Der Verein geriet immer wieder in die Schlagzeilen, etwa wegen der Unterstützung durch ein der NPD nahestehendes Unternehmen. Zudem sind zwei Täter des Pogroms von Rostock-Lichtenhagen weiterhin im Verein aktiv: Ronny Sanne, der wegen versuchten Mordes und Brandstiftung verurteilt wurde und 2011 von Udo Pastörs im Landtag empfangen worden war, sowie sein Mitangeklagter Enrico P., der auch bei Pegida-Demonstrationen in Erscheinung trat.

Bei einem Wahlkampfauftritt der AfD wurden Sanne und P. gemeinsam mit dem AfD-Landtagsabgeordneten Jens-Holger Schneider in einem Café fotografiert. Schneider ist zudem Betreuer des Vereins. Auch Petra Federau beteiligte sich prominent an einer Demonstration zum Erhalt der Paulshöhe (siehe [Video](#)) und teilte Inhalte von P. aus seinem privaten Profil.

Quellen:

ENDSTATION RECHTS. (06.10.2017). *NPD-Landesschatzmeister als Partner von Dynamo Schwerin*.
<https://www.endstation-rechts.de/news/npd-landesschatzmeister-als-partner-von-dynamo-schwerin>

ENDSTATION RECHTS. (27.07.2011). *Zu Besuch bei Freunden – Brandstifter von Lichtenhagen in der NPD-Fraktion*. <https://www.endstation-rechts.de/news/zu-besuch-bei-freunden-brandstifter-von-lichtenhagen-der-npd-fraktion>

Antifaschistisches Infoblatt (23.12.2024). *Mit Wahlen und mit Waffen – Die AfD in Mecklenburg-Vorpommern*.
<https://antifainfoblatt.de/aib144/mit-wahlen-und-mit-waffen-die-afd-mecklenburg-vorpommern>



Petra Federau

9. August 2020 · 🌐

Starker Einsatz der starken Jungs! Respekt! 🙌
Schwerins Traditionssporstätte erhalten, #PAULSHÖHE muss bleiben.



Abb. 124



Petra Federau

intro

Petra Federau
Mitglied des Landtags Mecklenburg-Vorpommern
- Energiepolitische Sprecherin
- Familienpolitische Sprecherin
Fraktionsvorsitzende AfD-Stadtfraktion in Schwerin
- Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Soziales, Sport,
Gesundheit

Seite · Politiker/in

Bürgermeister-Bade-Platz 2, Schwerin, Germany

0385 58931527

+49 1573 0320888

petra.federau@afd-fraktion-mv.de

instagram.com/petra_federau

tiktok.com/@petrafederau

petrafederau.com

Fotos

Alle Fotos ansehen

10. August 2020 · 🌐



Enrico Palletschek 🙌 fühlt sich motiviert.

10. August 2020 · 🌐

Abb. 125

3.6. Der Flügel

Petra Federau gehörte dem 2020 aufgelösten, vom Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestuften „Flügel“ der AfD an. Sie nahm unter anderem am Kyffhäusertreffen 2016 in Thüringen teil, an dem neben Björn Höcke auch Götz Kubitschek und Jürgen Elsässer anwesend waren.

Dass ihr Engagement im „Flügel“ über das Kyffhäusertreffen hinausging, belegt ihre Rolle als Moderatorin beim Königsstuhltreffen auf Rügen im Jahr 2019. An dieser Veranstaltung beteiligten sich neben Höcke und Andreas Kalbitz auch Nikolaus Kramer, Holger Arppe und Haik Jäger, der durch seine Verbindungen zur rechtsextremen Terrorstruktur „Nordkreuz“ bekannt wurde.

Quellen:

ENDSTATION RECHTS. (06.06.2016). „Flügel“-Treffen: Björn Höcke wirft Parteien „entartete“ Politik vor. <https://www.endstation-rechts.de/news/flugel-treffen-bjorn-hocke-wirft-parteien-entartete-politik-vor>

EXIF Recherche und Analyse (26.11.2019). «Nordkreuz», Rocker, «Identitäre Bewegung» & Burschenschaftler vereint beim AfD-Flügeltreffen. <https://exif-recherche.org/?p=6580>

ENDSTATION RECHTS. (25.10.2019). AfD: Flügelschläge auf Rügen. <https://www.endstation-rechts.de/news/afd-fluegelschlaege-auf-ruegen>



Abb. 126



Abb. 127

POMMERNLIED

Wenn in stiller Stunde Träume mich umwehn,
bringen frohe Kunde Geister ungesehn,
reden von dem Lande meiner Heimat mir,
hellem Meeresstrande, düstern Waldrevier.

Weisse Segel fliegen auf der blauen See,
weisse Möwen wiegen sich in blauer Höh;
blaue Wälder krönen weißer Dünen Sand;
Pommernland, mein Sehnen ist dir zugewandt!

Aus der ferne wendet sich zu dir mein Sinn,
aus der ferne sendet trauten Gruß er hin;
traget, laue Winde, meinen Gruß und Sang,
wehet leis und linde treuer Liebe Klang!


Bist ja doch das eine auf der ganzen Welt,
bist ja mein, ich deine, treu dir zugesellt,
kannst ja doch von allen, die ich je gesehn,
mir allein gefallen, Pommernland, so schön!

Jetzt bin ich im Wandern, bin bald hier, bald dort,
doch aus allen andern treibt's mich immer fort;
Bis in dir ich wieder finde meine Ruh,
send ich meine Lieder dir, o Heimat, zu!



KÖNIGSSTUHLTREFFEN 2019


1. Flügelfest Mecklenburg-Vorpommern
Samstag, 23. November um 12:30 Uhr
(Einlass um 11:30 Uhr)


Der Flügel 

Verbindliche Anmeldung unter:
enrico.komning@derfluegel.de
oder
Enrico Komning MdB,
Platz der Republik 1,
11011 Berlin

Unkosten:
10,00 € / Teilnehmer werden in bar vor Ort gezahlt

Veranstaltungsort:
ARKONA Strandhotel
Strandpromenade 59
18609 Ostseebad Binz



PROGRAMM

12:30 Uhr: Begrüßung **Petra Federau**

12:40 Uhr: Singen des Pommernliedes

12:50 Uhr: Eröffnungsgrußwort Kreisvorsitzender KV Vorpommern-Rügen **René Kruschewski**

13:00 Uhr: Grußwort Hoteldirektorin **Birte Löhr**

13:10 Uhr: Grußworte **Enrico Komning** und **Prof. Dr. Ralph Weber**

13:45 Uhr: Rede **Andreas Kalbitz**

14:15 Uhr: Moderation **Petra Federau**

14:30 Uhr: Kaffeepause mit Blasmusik

15:00 Uhr: Grußworte der Landesvorsitzenden

16:15 Uhr: **Reinhold Rütem Hölcke**

Abb. 128

4. öffentlicher Sprachgebrauch und Fazit

Oberbürgermeister:innen, als auch Oberbürgermeisterkandidat:innen sind zur Sachlichkeit und zur Mäßigung verpflichtet. Sie vertreten alle Bürger:innen der Stadt. Ein Sprachstil, welcher sich emotionalisierend, hetzend und polemisch an die Öffentlichkeit richtet, kann, soweit er demokratische Grundrechte aushöhlt und die Menschenwürde angreift, als rechtlich problematisch eingestuft werden.

Petra Federau hetzt öffentlich sowohl gegen queere Menschen, als auch gegen Migranten:innen, was dazu führt, dass die Verfassungstreue anzuzweifeln ist. In den an die Öffentlichkeit gerichteten Social-Media-Posts auf Facebook und Instagram äußert sich Petra Federau ausschließlich negativ zu queeren Personengruppen und Geflüchteten. Hierbei handelt es sich um öffentlich zugängliche Profile, welche nicht der ausschließlich privaten Nutzung dienen und somit keine nur private Meinungsäußerung darstellen.

Petra Federau schreibt folgendes über Menschen mit Migrationshintergrund: „Diese Menschen, die verlogener Weise als „Flüchtlinge“ bezeichnet werden, verachten unsere Kultur und unsere Werte“ (Abb. 3), „Mit den sogenannten „Flüchtlingen“ kam der Terror in unser Land, in unsere Stadt!“ (Abb. 22), „Und weiter geht es mit den traumatisierten, dankbaren „Schutzsuchenden“. (Abb. 30). Hier wird Flüchtlingen das Schutzbedürfnis abgesprochen und respektlos ins Lächerliche gezogen.

Des Weiteren pauschalisiert Petra Federau, indem sie von wenigen auf alle schließt:

„[...] hat Donald Trump Europa eindringlich vor zwei zentralen Gefahren gewarnt: Migranten und Windräder!“ (Abb. 5), „Sie erobern unser Land, sie fordern unser Geld, sie vergewaltigen unsere Frauen und Mädchen und töten skrupellos, weil wir ihnen nichts bedeuten, weil sie uns und unsere Wertvorstellungen verachten.“ (Abb. 8), „Und all diese Frauen mit ihren kleinen und größeren Mohammeds und Aishes [...]“ (Abb. 13), „Sie nehmen sich, was sie wollen! Und – sie haben NICHTS zu befürchten“ (Abb. 21), „Die in den letzten Jahren hundertfach behaupteten psychischen Erkrankungen gewalttätiger, mordender, messerstechender Migranten [...]“ (Abb. 29) Bürgermeister:innen sprechen für die Gemeinde, für alle Bürger:innen und im Namen des demokratischen Rechtsstaates. Ein ausgrenzender, sowie abwertender Sprachstil bestimmten Personengruppen gegenüber, schließt diese als Teile der Bevölkerung aus und wertet sie und ihre Menschenwürde ab.

So positioniert sich Petra Federau öffentlich klar gegen Migranten:innen in Deutschland und Schwerin, der Stadt, für die sie als Bürgermeisterkandidatin antreten möchte:

„Ich will diese kriminellen Invasoren weder in Schwerin noch anderswo in Deutschland“ (Abb. 9), „Die schönsten Plätze werden durch diese Horden occupiert.“ (Abb. 10), „Diese kriegerischen Eroberer dürfen Europa und Deutschland unter keinen Umständen erreichen!!!“ (Abb. 11), „Solche Gewalttäter gehören bestraft und in ihr Heimatland zurück geschafft. #Remigration“ (Abb. 43).

Begrifflichkeiten wie „40 kleinen, putzigen Räuberlein“, „Invasoren“, „Horden“, „kriegerische Eroberer“, „Kriminelle“, „importierte Gewalt“, „Mörder“, „messerstechende Migranten“ oder „Verbrecher“ entwürdigen die Migranten:innen. Sie werden als Gesamtheit mit Gewalttaten gleichgesetzt. Die Wortwahl verursacht das Gefühl einer starken Bedrohung, die von Migranten:innen ausgeht. Sie werden als stetig drohende Gefahr, nicht als Individuum dargestellt.

Auch der queeren Gemeinschaft gegenüber mäßigt sich Petra Federau nicht und teilt folgende Standpunkte: „Die LGBTQ-Szene fungiert gerade bewusst zum Teil fahrlässig als Steigbügelhalter und Türöffner für Leute, vor denen man unsere Kinder schützen muss.“ (Abb. 63), „Eure Vielfalt tanzt auf Kindersärgen“ (Abb. 64), „Euer Bunt ist in Wirklichkeit Blutrot“ (Abb. 65), „Selbstbestimmungsgesetz ist an Perversion nicht zu überbieten“ (Abb. 67) und „Ein überfälliger Schritt: Abschaltung des Regenbogenportals beendet staatliche Propaganda“ (Abb. 70). Hier reichte Petra Federau selbst eine Anzeige gegen das Informationsportal des

Bundesfamilienministeriums ein, welches Informationsmaterial zur Unterstützung gleichgeschlechtlicher Lebensweisen und geschlechtlicher Vielfalt bereitstellte.

Mit Aussagen wie „Der Vorteil an der Gendersprache: Man weiß nach dem ersten Satz, wenn jemand nicht mehr alle Tassen im Schrank hat.“ (Abb. 71) verspottet sie queere Persönlichkeiten und solche, die durch das Gendern die queere Gemeinschaft sprachlich integrieren.

Petra Federau spricht hier vom „Gender-Irrsinn“, einer „Translobby“, sowie einem „Transhype“, verwendet Begrifflichkeiten wie „Gendergaga“, „Transgender-Irrsinn“ und schreibt von einer „frauenverachtenden Ideologie“. Auch hier findet sich ein emotionalisierender und stark abwertender Sprachstil wieder, über den eine ganze Bevölkerungsgruppe abgewertet und sprachlich ausgegrenzt wird.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass Petra Federau mit der von ihr verwendeten Sprache, Menschengruppen für die sie keine Toleranz aufbringen möchte pauschal mit krankhaften Erscheinungen, Verbrechen:innen und Gewaltbereitschaft gleichsetzt und damit insbesondere im Widerspruch zur Garantie der Menschenwürde nach Artikel 1 des Grundgesetzes steht.

-
- **Geheimhaltungsgrad:** Verschlussache – Nur für den Dienstgebrauch
 - **Von:** Bundesamt für Verfassungsschutz
 - **Stand:** 22. Februar 2021

Follegutachten zu tatsächlichen Anhaltspunkten für Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung in der Alternative für Deutschland (AfD)

[2651] Zulieferung BfV; Federau, Petra: Facebook-Eintrag vom 17.03.2019, abgerufen am 19.05.2020